

**Produktname: Lyn (9T13) Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe13509**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000

**tnis**

**Molekulargewicht** 59kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	LYN Hck 2; JTK8; LYN; LYN proto oncogene, Src family tyrosine kinase; ONCOGENE LYN; p53Lyn;
<b>Alternative Namen</b>	p56Lyn; Tyrosine protein kinase LYN; Tyrosine-protein kinase Lyn; V yes 1 Yamaguchi sarcoma viral related oncogene homolog; Yamaguchi sarcoma viral (v yes 1) related oncogene homolog;
<b>Gen-ID</b>	4067.0
<b>SwissProt ID</b>	P07948

**Immunogen**

Ein synthetisches Peptid des menschlichen Lyn

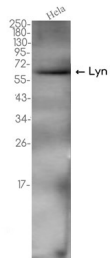
**Hintergrund**

Reguliert die Expression des Stammzellwachstumsfaktor-Rezeptors (KIT) herunter. Wirkt als Effektor des Erythropoietin-Rezeptors (EpoR) bei der Kontrolle der KIT-Expression und spielt möglicherweise eine zentrale Rolle bei der erythroiden Differenzierung während des Übergangs zwischen Proliferation und Reifung (durch Ähnlichkeit). Nicht-Rezeptor-Tyrosin-Protein-Kinase, die Signale von Zelloberflächenrezeptoren überträgt und eine wichtige Rolle bei der Regulation angeborener und adaptiver Immunantworten, der Hämatopoese, der Reaktionen auf Wachstumsfaktoren und Zytokine, der Integrin-Signalübertragung sowie der Reaktionen auf DNA-Schäden und genotoxische Substanzen spielt. Fungiert primär als negativer Regulator, kann aber kontextabhängig auch als Aktivator fungieren. Wird für die Initiierung der B-Zell-Antwort, aber auch für deren Herunterregulierung und Beendigung benötigt. Spielt eine wichtige Rolle bei der Regulation von B-Zell-Differenzierung, -Proliferation, -Überleben und -Apoptose und ist wichtig für die immunologische Selbsttoleranz. Wirkt nachgeschaltet von verschiedenen Immunrezeptoren, darunter dem B-Zell-Rezeptor, CD79A, CD79B, CD5, CD19, CD22, FCER1, FCGR2, FCGR1A, TLR2 und TLR4. Spielt eine Rolle bei der Entzündungsreaktion auf bakterielles Lipopolysaccharid. Vermittelt die Reaktionen auf Zytokine und Wachstumsfaktoren in hämatopoetischen Vorläuferzellen, Thrombozyten, Erythrozyten und in reifen myeloiden Zellen wie dendritischen Zellen, Neutrophilen und Eosinophilen. Wirkt nachgeschaltet von EPOR, KIT, MPL, dem Chemokinrezeptor CXCR4 sowie den Rezeptoren für IL-3, IL-5 und CSF2. Spielt eine wichtige Rolle in der Integrin-Signalübertragung. Reguliert Zellproliferation, Überleben, Differenzierung, Migration, Adhäsion, Degranulation und Zytokinfreisetzung. Reguliert Signalwege durch Phosphorylierung von Immunrezeptor-Tyrosin-basierten inhibitorischen Motiven (ITIM) herunter, die dann als Bindungsstellen für Phosphatasen wie PTPN6/SHP-1, PTPN11/SHP-2 und INPP5D/SHIP-1 dienen. Diese modulieren die Signalübertragung durch Dephosphorylierung von Kinasen und deren Substraten. Phosphoryliert LIME1 als Reaktion auf die CD22-Aktivierung. Phosphoryliert BTK, CBL, CD5, CD19, CD72, CD79A, CD79B, CSF2RB, DOK1, HCLS1, LILRB3/PIR-B, MS4A2/FCER1B, SYK und TEC. Fördert die Phosphorylierung von SIRPA, PTPN6/SHP-1, PTPN11/SHP-2 und INPP5D/SHIP-1. Vermittelt die Phosphorylierung des BCR-ABL-Fusionsproteins. Wird für die schnelle Phosphorylierung von FER als Reaktion auf die FCER1-Aktivierung benötigt. Vermittelt die KIT-Phosphorylierung. Wirkt als Effektor des EPOR (Erythropoietin-Rezeptor) bei der Kontrolle der KIT-Expression und könnte während des Übergangs zwischen Proliferation und Reifung eine Rolle bei der erythroiden Differenzierung spielen. Aktiviert oder hemmt je nach Kontext verschiedene Signalwege. Reguliert die Aktivität der Phosphatidylinositol-3-Kinase und die AKT1-Aktivierung. Reguliert die Aktivierung der MAP-Kinase-Signalkaskade, einschließlich der Aktivierung von MAP2K1/MEK1, MAPK1/ERK2, MAPK3/ERK1, MAPK8/JNK1 und MAPK9/JNK2. Vermittelt die Aktivierung von STAT5A und/oder STAT5B. Phosphoryliert LPXN an Tyr-72. Die Kinaseaktivität fördert die Heterodimerisierung von TLR4 und TLR6 sowie die Signalinitiierung. Phosphoryliert SCIMP an Tyr-107; dies verstärkt die Bindung von SCIMP an TLR4, fördert die Phosphorylierung von TLR4 und eine selektive Zytokinantwort auf Lipopolysaccharid in Makrophagen (durch Ähnlichkeit). Phosphoryliert CLNK (durch Ähnlichkeit).

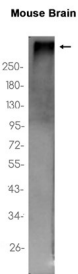
**Forschungsbereich**

Signaltransduktion

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers Lyn (9T13) in einer Verdünnung von 1:1000.



Western-Blot-Analyse von Extrakten aus Mausgehirngewebe mit RM5363 in einer Verdünnung von 1:1000.